

Was Ramsay nicht lernt...

Für die "Was Hänschen nicht lernt..." Aktion

Von Khaleesi

Die persönliche Hölle von Dr. Ramsay Bloom

"Bitte, hör auf.", hörte man eine zitternde Stimme flehen. Es war **stockfinster**, man sah nur ein kleines Licht die Dunkelheit erhellen. Die Stimme war kaum zu hören, der Regen, der auf das Fenster prasselte, übertönte sie beinahe schon. Doch da war etwas, was auch den Regen übertönte. Zwei strahlend blaue Augen versuchten die Dunkelheit zu durchdringen. "Ich kann das nicht, wieso tust du mir das nur an?", versuchte die zitternde Stimme erneut. Der Versuch stark zu klingen, gelang ihr nicht. Im inneren der Person stritten sich mehrere Gefühle. Einerseits war da die *Angst*. Die Angst vor der derzeitigen Situation. Dann war da auch noch sehr viel *Wut*, Wut darüber, nicht einfach aus dieser Situation entfliehen zu können. Das letzte Gefühl war die *Müdigkeit*, die sich schwer über seinen Körper legte. Dabei hatte er viel gefährlichere und schwerere Situationen gemeistert. Sie waren alltäglich für ihn, es gab wirklich keinen Grund sich so zu fühlen, schließlich sollte es ein Klacks sein. Für viele Leute war es das auch. Er war ein starker und gebildeter Mann. Es gab **nichts**, was ihm bisher Angst machen konnte. Und doch schluckte er und blickte in die Dunkelheit. Seine Ohren bluteten schon fast, das Geschrei brachte feine Haare auf seiner Haut dazu sich aufzustellen. Eine Gänsehaut. "Sei ein Mann.", flüsterte er. Es war an ihn selbst gerichtet. Mit *eisernem Blick* stand er auf und ging zwei Schritte. Dann blieb er stehen und sah hinab. Etwas wand sich da unten. Es zappelte. Wie ein Fisch, welcher gerade mit der Angel aus dem Wasser gezogen wurde. Ramsay's Fäuste ballten sich, seine Zähne wurden aufeinander gepresst. "Was willst du von mir?", fragte er beinahe schnippisch. Das Geschrei hörte einfach nicht auf, genauso wenig wie das Gezappel. "Ich bin ein Doktor, verdammt, für sowas habe ich nicht studiert, für sowas habe ich nicht hart gearbeitet! Meine Karriere habe ich mir selbst erarbeitet, mit Fleisch und Blut!", rief er etwas lauter. "Psscht!", schimpfte eine männliche Stimme amüsiert aus seinem Bett. Mit finsterem Blick lehnte er sich etwas vor und griff nach dem Etwas. Er hob es mit ausgestreckten Armen hoch und starrte es an. "Es stinkt.", bemerkte er. "Lass mich schlafen! Das ist das Baby deiner Schwester. Du wurdest darum gebeten darauf aufzupassen - nicht ich.", hörte man eine verschlafene Stimme ihm schadenfroh entgegen rufen. "*Wichser*.", schimpfte Ramsay und brachte das ~~Etwas~~ Baby ins Bad. Sie waren in der Wohnung seiner Schwester, weshalb man dort eine Vorrichtung fand, womit man an dem ~~Etwas~~ Baby arbeiten konnte. So nannte Dr. Bloom sowas wie Windeln wechseln, umziehen und sowas. Arbeit am Baby halt. Ramsay legte das ~~Etwas~~ Baby auf die Vorrichtung und öffnete die praktischen Knöpfchen am Schlafanzug des ~~Etwas~~ Babys. Auch die Windel öffnete er... und schloss

sie wieder. "Nope!", beschloss er, ging zum Telefon und rief seine Schwester an. Er war Mitglied der Organmafia, von so einem Etwas würde er sich nicht so vorführen lassen! "Komm Heim. Dein Etwas... äh, Baby weint und stinkt. Du hast gesagt '*Mach dir keine Sorgen, sie schläft durch*'. So eine Lüge. Ich kann das nicht, ruf mich nie wieder wegen sowas an.", sagte er und beendete das Telefongespräch mit einem "In zehn Minuten bin ich hier weg, deine Entscheidung, ob du rechtzeitig kommst, oder das Ding hier alleine lässt."